



SPOTLIGHT

GÖTZENBILDER – ODER WIE
DAS BILD EINER PERSON
ZUM PORTRÄT WIRD

FOKUS

MEISTERPFLICHT – GUTE
ODER SCHLECHTE IDEE?
DAS SAGEN DIE PROFIS

SZENE

FESTIVAL-SOMMER 2019 –
DEPESCHEN AUS OBERST-
DORF, VEJLE UND ARLES

BRANCHE

UNITED IMAGING GROUP –
NEUE PERSPEKTIVE FÜR
DEN FOTOFACHHANDEL



MEHR LICHT! VICTORIA VORWERG „FANTASY OF PRETTY LINGERIE“



Victoria Vorweg wurde 1990 in Jena geboren. Eine Lehre zur Bankkauffrau begann sie zwar, merkte jedoch nach drei Monaten, dass dieser Weg nicht der richtige für sie ist. Also sattelte sie auf Porträtfotografie um. Diese Ausbildung schloss sie 2013 ab. Noch im selben Jahr machte sie sich selbstständig. Heute führt sie ein Porträtstudio in Leipzig. Vorweg ist Mitglied im Bund Professioneller Portraitfotografen (BPP).

● Das Bild entstand für den jährlichen Fotowettbewerb des BPP. Der lief damals unter dem Motto „Special Look“ und ich wollte gern in der Kategorie „Dreaming of Pretty Lingerie“ teilnehmen. Deshalb hatte ich schon lange nach einer passenden Kundin gesucht. Eines Tages kam Marie zu mir ins Studio. Da sie sehr sportlich war, fragte ich sie im Laufe des Shootings, ob wir die hier gezeigte Pose einmal ausprobieren wollen. Sie war sofort von der Idee begeistert. Letztlich habe ich mit diesem Foto sogar Bronze gewonnen.

● Anfangs dachte ich, die Pose sei zu extravagant und anstrengend, doch Marie überraschte mich mit ihrer Ausdauer. Schließlich ist das nicht gerade die bequemste und einfachste Körperhaltung. Doch ich hatte genug Zeit, unterschiedliche Perspektiven zu testen. Ich konnte Marie etliche Anweisungen geben und sie variierte die Armhaltung einige Male. Um noch etwas mehr von der Muskulatur zu sehen, drehte sie den Bauch minimal in Richtung Kamera.

● Ich fotografiere gern mit viel Gegenlicht. Das kommt entweder von der großen Tageslichtfront in meinem Studio oder – wie in diesem Fall – von einer Lampe, die den kompletten Hintergrund beleuchtet hat. Das mag vielleicht unspektakulär wirken, reicht aber aus, um die gewünschte Bildwirkung zu erzielen. Das Licht reflektiert wunderbar an Marias Körper. Obendrein wurde es durch die weißen Studiowände zurückgeworfen und das gesamte Motiv wirkt noch mal deutlich heller. Rechts stand ein Blitz mit großer Octabox.

● In der Nachbearbeitung wandelte ich das Bild in Adobe Lightroom zunächst von Farbe in Schwarz-Weiß um. Dabei ist mir ein harmonisches Zusammenspiel von Lichtern und Schatten wichtig, sodass

ein weicher, aber doch auch knackiger Kontrast entsteht. Kontrast und Schärfe passte ich ebenfalls an. Im letzten Schritt habe ich eine leichte Vignettierung eingefügt, um das Auge des Betrachters noch mehr zur Bildmitte zu führen und die Struktur des Holzbodens hervorzuheben.

● Tatsächlich sind meine Hauptzielgruppe Frauen, denn in sie kann ich mich viel besser hineinversetzen als in Männer. Es fühlt sich für mich einfach natürlich an. Außerdem stehe ich mit meiner Bildsprache für sinnliche, romantische Fotos und weniger für diesen coolen Look, den Männer womöglich auf ihren Bildern haben möchten. Bei Paaren, die ich auch fotografiere, ist das schon wieder was anderes, da hier der romantische Stil perfekt passt.

● Die Spezialisierung hat auch für mein Business Vorteile. Wenn ich als Einzelkämpferin alle Genres abdecke, konkurriere ich automatisch mit den großen Anbietern. Das möchte ich vermeiden. Inzwischen spüre ich, dass jede Kundin hundert Prozent zu mir passt. Niemand muss sich mehr verbiegen. Und der Umsatz ist auch deutlich gestiegen.

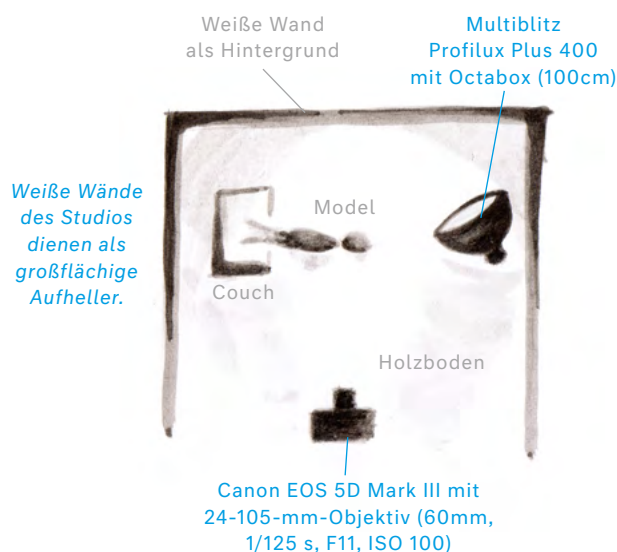
● Die Wahl zwischen Studio oder on location ist situationsabhängig. Für ein Dessous- oder Akt-Shooting bleibe ich immer im Studio. Draußen bist du weder ungestört, noch kannst du das Licht so genau steuern, wie es für diese Art Bilder nötig ist. Für „angezogene“ Porträts wiederum gehe ich lieber in die Natur. Das fühlt sich für mich und vor allem meine Kundinnen viel stimmiger und natürlicher an, als vor einer weißen Wand zu stehen.

● Ich denke, viele Frauen buchen gezielt ein Akt-Shooting bei mir, weil hinter der Kamera eine Frau steht. Dieses Feedback bekomme ich in den Vorgesprächen immer wieder. Sich nackt vor einem fremden Mann und seiner Kamera zu bewegen, ist einfach etwas anderes. Auch der Bildstil bei Aktfotografie unterscheidet sich meist: weicher, sinnlicher bei der Frau und provokanter, härter bei einem Mann.

● Früher habe ich die Bildauswahl direkt nach dem Shooting durchgeführt – bin also zehn Minuten im Büro verschwunden und legte eine Vorauswahl fest, die ich anschließend mit der Kundin am Bildschirm besprochen habe. Mittlerweile treffen wir uns zur Bildpräsentation zwei Wochen nach dem eigentlichen Shooting, und ich präsentiere die bearbeiteten Fotos als liebevoll erstellte Galerie aus Prints in Passepartouts an der Wand. Diese kommt bei meinen Kunden sehr gut an. Außerdem achte ich stärker darauf, bereits vorab zu fragen, wie die Kundin ihre Bilder haben möchte: als Album, im Passepartout, in einer Box oder als Print. Die Wertschätzung für gedruckte Fotos ist eben eine ganz andere, als würde man nur mit einem USB-Stick oder einem Downloadlink im Posteingang nach Hause gehen.

Website der Fotografin:
vv-fotografie-leipzig.de

PROTOKOLLIERT VON FLORIAN STURM, ILLUSTRATION SHINO OTA, FOTO VICTORIA VORWEG



Deutschlands schnellstes Fotomagazin.



Jeden Mittwoch. Kostenlos.

Jetzt abonnieren:



info.photowekly.de